



100 Jahre Frauenwahlrecht - ein Grund zu feiern?



100 Jahre Frauenwahlrecht - ein Grund zu feiern?

Um uns dem Thema Frauenrechte anzunähern und die ideengeschichtliche Dimension zu begreifen, haben wir Mädchen und Jungen in zwei Räumen getrennt. In einem Rollenspiel haben wir uns vorgestellt, es sei Anfang des 20. Jahrhunderts und die Mädchen Argumente für das Wahlrecht sammeln lassen, die Jungs dagegen. Dann haben die Mädchen „das Parlament“ mit ihren Plakaten gestürmt und um das Wahlrecht gebeten. Die Jungen haben sich entsprechend darüber lustig gemacht. Die Erfahrung hat uns die Situation vor hundert Jahren deutlich gemacht und wir fanden, dass das Wahlrecht für Frauen natürlich ein Grund zu feiern war.

Frauen haben nicht weniger Interesse an Politik als Männer. Trotzdem sind sie aus vielen Gründen dort unterrepräsentiert, wie beispielsweise im Bundestag. Wir recherchierten grundlegende Informationen zum Thema und begannen Thesen aufzustellen, aus welchen Gründen Frauen in den Parlamenten unterrepräsentiert sind. Damit sich das ändert, haben wir mit vielen Politiker*innen gesprochen und folgende Ideen aufgeschrieben:

So könnten Parteien mehr um weibliche Mitglieder werben und diese ermuntern, politisch erfolgreich zu sein. Sitzungen müssen zu familienfreundlichen Zeiten stattfinden, verbindlich beginnen und enden. Zudem sollte eine Kinderbetreuung zu Sitzungszeiten ermöglicht und Ausschüsse sollten quotiert werden. Es braucht ein Leitbild für die Frauenförderung in der Politik, das fortgeschrieben und evaluiert wird. Benötigt werden auch mehr gezielte Nachwuchs- und Karriereförderungen für Frauen vor allem auch schon ab der Schulzeit. Frauen sollten Netzwerke in der Politik bilden und fördern sowie Mentoringprogramme einführen. Um den Anteil von Frauen in den Parlamenten zu erhöhen, sollte auch ein Bewusstsein unter der Bevölkerung geschaffen werden. Zum Beispiel durch Werbekampagnen, die zeigen, dass es wichtig ist eine ausgeglichene Repräsentanz von Frauen in der Politik zu erreichen.

Unsere Ideen, was Neukölln noch verbessern könnte, haben wir dann in einem Fachausschuss der BVV vorstellen dürfen. Zwischendurch haben wir noch am Tag der Gewalt gegen Frauen eine große Aktion im Kino der Neukölln Arkaden mit Vincentino und der Frauenbeauftragten des Bezirks gemacht, indem wir „Nur eine Frau“ gezeigt haben und die Schauspieler*innen mit Schüler*innen aus dem Bezirk diskutiert haben. Moderiert haben das Nuray und Fatme.

Gemeinschaftsschule
Campus Efeuweg
Berlin



www.demokratisch-handeln.de

 **demokratisch
handeln**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung